

Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **141 (1999)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Buchbesprechungen

Pferdekrankheiten in Frage & Antwort

S.J. Dyson (W. Bellinghausen, Übersetzung). 293 Seiten, 309 Abbildungen. Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart, 1998. Fr. 80.-.
ISBN 3-432-30181-2

Gemäss Vorwort will dieses Büchlein weder Lehrbuch noch Nachschlagewerk sein, sondern soll eher dazu dienen, wesentliche Merkmale der tierärztlichen Tätigkeit vor Augen zu führen: genau beobachten, auch auf Kleinigkeiten achten, denken und querdenken. Es ist also nicht eine Publikation, bei welcher nach Kapitel gegliedert einzelne Probleme behandelt werden. Es folgen sich mehr als 300 Bilder von klinischen Symptomen, Röntgenaufnahmen, Ultraschallbildern, histologischen Schnitten etc., zu denen eine Anamnese oder andere Angaben geliefert werden. Dazu werden einzelne Fragen gestellt, deren Antworten im zweiten Teil des Buches zu finden sind. Dies ist ein etwas unkonventioneller Weg der Wissensvermittlung, für welchen man auf Antrieb nicht allzu grosses Interesse haben mag. Es ist aber somit ein Werklein, zu welchem man in einem ruhigen Momente gerne greift und sein Beobachten und Wissen selber überprüfen kann. Es hat einen guten Lerneffekt, der durchaus auch Unterhaltungswert hat. Es ist aber natürlich klar, dass bei der grossen Zahl von Abbildungen diese etwas klein gehalten werden müssen, worunter gewisse Darstellungen (z.B. Röntgenbilder) zum Teil leiden. Die Antworten zu den einzelnen Kapiteln sind auch unterschiedlich umfangreich, und einzelne Angaben entsprechen auch nicht mehr aktuellen Ansichten. Trotz dieser wenigen Mängel ist es aber eine interessante Publikation, welche die an sie gestellten Anforderungen gut erfüllt.

H.P. Meier, Bern

Grundkurs in klassischer Homöopathie für Tierärzte

A. Schmidt (Hrsg.). 2. erw. Aufl. 240 Seiten. Johannes Sonntag Verlagsbuchhandlung, Stuttgart, 1998. Fr. 62.-, ISBN 3-87758-163-3

Das vorliegende Buch richtet sich - wie der Titel besagt - in erster Linie an Tierärzte, welche sich mit der Materie allgemein und mit der Homöopathie für Tierärzte im Speziellen vertraut machen wollen. Es handelt sich dabei um einen fundierten und verständlich abgefassten Grundkurs, welcher hinsichtlich Aufbau und Umfang mit ähnlichen Werken von andern Autoren vergleichbar ist. Auffallend ist dabei der starke Bezug auf das Homöopathieverständnis und die Behandlungsprinzipien nach Kent.

Die sehr ausführliche und umfassende Abhandlung einzelner Kapitel bis in feinste Details birgt m.E. die Gefahr, dass Leser, die mit der Homöopathie noch unerfahren sind, diese als kompliziert und schwer nachvollziehbar qualifizieren. Mit minimalen Kenntnissen jedoch kann das Buch zur Vertiefung und Erweiterung der bereits vorhandenen Grundkenntnisse beitragen. Tierärzte, die bereits als Homöopathen tätig sind, kann das Buch helfen, ihre homöopathisch kurative Tätigkeit kritisch zu bewerten, zu erweitern und gegebenenfalls zu vertiefen. Hierbei fällt das Kapitel über die homöopathische Behandlung von Verhaltensstörungen bei Tieren allerdings etwas mager aus. Gemäss dem Buchtitel befasst sich das Buch ausschliesslich mit der klassischen Homöopathie (Einzelmittel und Einzelpotenzen). Das vorliegende Werk darf, nicht zuletzt wegen den guten Kommentaren des Herausgebers zu den einzelnen Kapiteln, den ausführlichen Hinweisen auf bereits bestehende einschlägige Literatur als interessantes, fundiertes, umfassendes und verständliches Arbeitsinstrument zum Einstieg und zur Vertiefung für homöopathisch interessierte Leser bestens empfohlen werden.

J. Anetzhofner, Biel

Handbuch der Pflege und Behandlung der Klauen beim Rind

C. Lischer (Hrsg.). 146 Seiten, 236 farbige Abbildungen. Landwirtschaftliche Lehrmittelzentrale, Zollikogen, 1998. Fr. 42.-.
ISBN 3-906679-62-4

Klauenkrankheiten gehören in ihrer wirtschaftlichen Bedeutung zusammen mit den Fruchtbarkeitsstörungen und den Eutererkrankungen zu den wichtigsten Krankheiten beim Milchvieh. Mit dem «Handbuch zur Pflege und Behandlung der Klauen beim Rind» wurde diesem Umstand Rechnung getragen und die ältere Broschüre «Klauenpflege beim Rindvieh» völlig neu überarbeitet.

Auf 146 Seiten wird in 10 Kapiteln von der Klauenanatomie über die Technik der Klauenpflege, Massnahmen zur Prophylaxe von Klauenleiden bis hin zur pathologischen Untersuchung der Klauen das Gebiet der Klauenpflege vollumfänglich beschrieben. Mehr als nur erwähnenswert sind die unzähligen photographischen Abbildungen und Grafiken.

Meine Beurteilung: Das Buch ist klar gegliedert, der Text ist auch für Laien gut verständlich abgefasst, und die Abbildungen, welche sehr illustrativ und von perfekter Qualität sind, ergänzen den Text in idealer Weise: Gratulation an die Autoren und die für die Illustration verantwortlichen Personen!

Das Handbuch zur Pflege und Behandlung der Klauen beim Rind ist für jeden Klauenpfleger ein Muss und kann als Lehrmittel für die Studierenden der Veterinärmedizin und als Nachschlagewerk für die praktizierenden Tierärzte uneingeschränkt zum Studium empfohlen werden.

A. Steiner, Bern